

Der Arbeitskreis „Tübingen macht Bio“

Stellt sich vor und hat die

Zielsetzung

- Die Biodiversität durch nachhaltiges Wirtschaften zu erhalten bzw. wiederherzustellen und sich gegen Artensterben, Raubbau und Zerstörung der natürlichen Lebensgrundlagen, Klimakrise, Gesundheitsgefährdung und Tier Leid einzusetzen.
- Wir berücksichtigen dabei die lokalen und globalen Dimensionen und vernetzen uns mit gesellschaftlichen Akteuren im Bereich Naturschutz und Landschaftspflege, (Land-) Wirtschaft, Handel, Verpflegung, Politik, Bildung und Wissenschaft.
- In Ergänzung zum Tübinger Klimaschutzmotto Motto „Tübingen macht blau“ wollen wir mit „Tübingen macht Bio“ durch Veranstaltungen, Aktionen und politischen Initiativen vor Ort den Arten- und Umweltschutz im Verbund mit fairen Arbeits- und Handelsbedingungen voranbringen und dafür auf die politischen Gremien, Kommunal- und Kreisverwaltungen und die Öffentlichkeit zugehen.



Bisherige Themen und Projekte:

Der AK hat sich seit seiner ersten Zusammenkunft bisher folgende Themen bzw. Projekte benannt, fett markiert sind Projekte, die aktuell bearbeitet werden.

Fleischkonsum – Auswirkungen und verantwortlicher Umgang damit im Blick auf Tierschutz und Klimaschutz

Besseres Angebot an bio-fairen Produkten in den Läden, inklusive Öffentlichkeitsarbeit/Marketing

Filmreihe bzw. Film zur Fairen Woche: „Fair Traders“ – konkret für September 2020 geplant

Beitritt zum Bio-Städte-Netzwerk und Strategie zur sukzessiven vollständigen Umstellung der kommunalen Verpflegung in Mensen und Kantinen auf Bio-Lebensmittel – konkret zur anstehenden Ausschreibung der Verpflegung in Schul-und Kita-Mensen 2021.

Dazu gehören Vernetzungen mit

- a) Läden, Lieferanten und Erzeugern (AK Landwirtschaft im Bürgerprojekt Zukunft Tübingen, Öko- Genossenschaft Xäls)
- b) Kantinenpersonal, Bildungspartner in Schule & Kita
- c) Künftiger „Ernährungsrat“ mit Uni Tübingen und Forsthochschule Rottenburg
- d) Landeseinrichtungen Universität/Klinikum und Runder Tisch für Hochschulmensen
- e) Arbeitskreis der grünen Landtagsfraktion „Umstellung auf Bio-Verpflegung auf Landesebene“ mit MdL Martin Grath, Urban Gardening, z.B. mit Flächen im Ammertal, Biotopschutz, konkrete Vereinbarung zur insektenfreundlichen Mahd blühender Wiesen im Tübinger Neckartal

Der AK richtet seine Arbeit nach dem AK-Leitfaden des Kreisverbands aus. **Ansprechpersonen sind Susanne Floss und Frithjof Rittberger**

Für den AK Tübingen macht Bio: Frithjof Rittberger, Tübingen, den 13. Juni 2020

